

GESAMTPERSONALRAT der Humboldt-Universität zu Berlin



GPR-Newsletter

Oktober 2020

Unsere Themen:

1. **Rückblick auf die Wahlperiode 2016–2020**
2. **Arbeits- und Gesundheitsschutz an der HU – mehr als Dienstvereinbarungen**
3. **SAP-Einführung ab Januar 2021 – humboldt gemeinsam (HUg)**
4. **Thema „IT und Datenschutz“**
5. **Informationen zur Gesamtpersonalratswahl**

Rückblick auf die Wahlperiode 2016–2020

Seit März dieses Jahres hat uns die Pandemie mit dem Coronavirus (COVID-19) enorm gefordert. Zusammen mit den anderen Personalräten hat sich der Gesamtpersonalrat (GPR) für den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten eingesetzt. Die Pandemie ist leider längst nicht vorbei und wir haben extreme Bedingungen für die Tätigkeiten aller Beschäftigten. Tagesaufgaben in Lehre, Forschung und Verwaltung müssen weiter erfüllt werden und die Arbeitsabläufe sind entsprechend der Richtlinien und Gesetze aufrechtzuerhalten. Dazu zählen auch Wahlen, die durchgeführt werden müssen.

So erscheint auch pünktlich in Vorbereitung der Personalversammlung sowie zum Beginn der Wahlen zu den Personalräten an der HU Berlin der Newsletter des GPR.

Wir appellieren an Sie – nehmen Sie vom 26.10.–04.11. an den Wahlen des Personalrats Hochschulbereich, des Personalrats der studentischen Beschäftigten und des GPR teil, um unseren weiteren Einsatz für die Interessen der Beschäftigten fortsetzen zu können. Informationen zu den Wahlen finden Sie hier im Newsletter.

Der Gesamtpersonalrat vertritt die Interessen von allen Beschäftigten an der Universität, sobald es

sowohl hauptberufliche als auch studentische Beschäftigte betrifft.

Der GPR nimmt an Sitzungen des Akademischen Senats/Konzils und seinen Kommissionen sowie des Kuratoriums mit Rede- und Antragsrecht teil. Hier haben wir die Gelegenheit genutzt, die Interessen der wissenschaftlichen, wissenschaftsunterstützenden und studentischen Beschäftigten zu vertreten. Außerdem sind wir mit den anderen Personalräten an der HU Berlin und anderer Berliner Hochschulen sowie den Gewerkschaften gut vernetzt. Vor der Pandemie haben wir an den monatlichen Treffen der Personalräte der Berliner Hochschulen (einschließlich der IT-AG) sowie den Treffen der HU Personalräte teilgenommen. Seit der Pandemie haben diese Treffen zeitweilig wöchentlich online stattgefunden.

Wichtige Themen derzeit an der Humboldt-Universität sind Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie eine ausreichende Ausstattung der Beschäftigten, die wegen des Pandemienotbetriebs zu Hause arbeiten mussten. Diese Arbeit muss auf jeden Fall fortgesetzt werden. Der GPR arbeitet aktiv mit in der Pandemie-AG und in einer AG zur Gestaltung des mobilen Arbeitens an der Universität, die sich

unter anderem mit Fragen der Arbeitszeit, des Datenschutzes und der technischen Ausstattung beschäftigten.

In der Wahlperiode 2016–2020 hat sich der GPR schwerpunktmäßig für folgende Themen eingesetzt:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Humboldt gemeinsam und die SAP-Einführung
- IT und Datenschutz

Außerdem war der GPR in weitere Prozesse einbezogen, z.B. in die neue Dienstreiseordnung, die Rahmenhausordnung sowie die Genehmigung von Lehrevaluationsfragen und Umfragen. Der GPR arbeitet aktiv in der Konfliktpräventionskommission mit – ein wesentliches Instrument zur Umsetzung der Dienstvereinbarung/Richtlinie für ein respektvolles Miteinander an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Der GPR hat in der Wahlperiode über 60 Mitbestimmungsanträge behandelt, davon beschäftigten sich die meisten mit SAP. Es wurden zwei Dienstvereinbarungen mit der Universität erfolgreich abgeschlossen: die IT-Rahmendienstvereinbarung und die DV zur Einführung von SAP. IT-Anträge zur Softwarenutzung an der HU gab es ebenfalls häufig – zu ALMA und PRIMO, der HU-Box, Windows 10, Analyse-Software PiWik, HUFIS, Matomo, Intranet, Etherpad, Open Project, Lime Survey, Zoom sowie der Adressverwaltung Cobra. Bezüglich der IT-Satzung hat der GPR im Akademischen Senat mit den anderen Personalräten und der Statusgruppe der Mitarbeiter*innen im Service, Technik und Verwaltung seine Stimme geltend gemacht.

Intensiv hat der GPR mit den behördlichen Datenschutzbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung zu allen Arbeitsthemen zusammengearbeitet.

Im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes hatten dieses Jahr Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten in der Pandemie Vorrang. Es fanden außerdem regelmäßige Beratungen mit den Be-

triebsärztinnen und Fachkräften für Arbeitssicherheit auch zu anderen Fragen wie Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen statt.

Sie können sich im Newsletter über die oben genannten Schwerpunktthemen informieren. Diese werden auch in der nächsten Wahlperiode keinesfalls an Relevanz verlieren.

Arbeits- und Gesundheitsschutz an der HU – mehr als Dienstvereinbarungen

Beteiligung an den Pandemiemaßnahmen seit März 2020

An der HU gibt es seit Beginn der Pandemie eine ständige Arbeitsgruppe der Universitätsleitung zur Analyse der Lage und zur Umsetzung von Maßnahmen. Sie ist wichtiger Berater für das Präsidium in seiner Funktion als Pandemiestab. Unter Leitung von Kollegin Christin Thiel, Leiterin des Präsidialbereiches und Pandemieverantwortliche der Universität, gibt es regelmäßig Sitzungen, an denen der GPR aktiv teilnimmt. Über die Arbeitsgruppe Pandemie hat der GPR im Rahmen seiner Beteiligungsrechte am Gesundheitsschutz aus einigen Bereichen örtliche Hygienepläne bzw. -maßnahmen angesehen. Wir konnten feststellen, dass in einer Reihe von Einrichtungen mit hohem Verantwortungsbewusstsein die Rahmenregelungen zum Schutz vor einer Corona-Infektion bei der Arbeit weiter umgesetzt wurden.

Für den bisherigen Einsatz zur organisatorischen Bewältigung der Corona-Pandemie an der HU möchte der GPR aus seiner Sicht an dieser Stelle danken, der Kollegin Thiel aus dem Pandemiestab, den Kolleg*innen der Technischen Abteilung, insbesondere der Leiterin Frau Hedwig und den Referatsleitern Herrn Thielecke und Fiedler, sowie den Betriebsärztinnen und dem Bereich Arbeitssicherheit.

Für alle Beschäftigten steht der GPR auch weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung bei Schwierigkeiten, die auch aus der Corona-Pandemie resultieren. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Lockdown sehr unterschiedliche Auswirkungen

auf die Beschäftigten der HU hatte und die Arbeitsbedingungen bei Weitem noch nicht normalisiert sind.

Diese Veränderungen für alle Beschäftigten bedeuten häufig:

- Unsicherheit in den Arbeitsabläufen mit neuen oder anderen technischen Grundausstattungen im Homeoffice,
- Kommunikationsschwierigkeiten mit den Kolleg*innen und Vorgesetzten,
- veränderte Bedingungen und Erwartungen an die Versorgung der eigenen Familie durch erhöhte Betreuungsleistungen.

Wir erwarten von den Vorgesetzten Verständnis und Rücksichtnahme wie auch die Sicherung der technischen Ausstattung. Von den Beschäftigten erwarten wir Solidarität und soweit wie möglich optimistische Einstellungen zu den Veränderungen.

Beteiligung an Schutzmaßnahmen in den letzten 4 Jahren

Arbeits- und Gesundheitsschutz zählt zu den Grundaufgaben einer jeden Interessenvertretung, so legt es das Personalvertretungsrecht und auch das Arbeitsschutzrecht an vielen Stellen fest.

In der Wahlperiode des GPR von 2016–2020 lag der Schwerpunkt auf der Beteiligung an der Arbeitsschutzorganisation der HU und Einzelmaßnahmen in den Einrichtungen und den Bereichen.

So waren wir dabei, wenn es um schwierige Arbeitsbedingungen ging, wie Baustaub und Baulärm in der Ziegelstr. 13, Dorotheenstr. 65 oder Mohrenstr. 40, um Schimmelbelastung am Arbeitsplatz in der Philippstr. 13 und um Geruchsbelästigung in der Invalidenstr. 42, um Duschräume in der Lentzeallee 75 und die Raumlüftung in der Georgenstr. 47, auch ein Kettenraucher in der Invalidenstr. 110 war dabei. Die Frage nach der Gefährdungsbeurteilung der einzelnen Arbeitsplätze, wie u.a. in mehreren Veranstaltungen beim Sprachenzentrum, wurde gleichrangig mitbetrachtet. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass wir mitgeholfen haben, das Pilotprojekt „Psychische

Gefährdungsbeurteilung“ in der ZUV zu installieren. Das Projekt soll weitergeführt werden.

In jeder Sitzung unseres Gremiums behandelten wir Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen. Wir waren präsent zu den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses einmal im Quartal. Monatlich trafen wir uns mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit und den Betriebsärztinnen in einer Arbeitsgruppe. Leider reichte die Kraft nicht, häufiger an den Begehungen teilzunehmen.

Im Jahr 2018 nahmen wir das zweite Mal als Interessenvertretung mit einem eigenen Beitrag zur psychischen Belastung im Büro am Gesundheitstag der HU teil.

Sicher durch das kommende Semester

Zum Abschluss möchten wir auf die Ziele unserer Arbeit im kommenden Semester hinweisen, die sich auf Informationen der Senatsverwaltung Berlin zum Stufenplan für den Hochschulbetrieb unter Pandemiebedingungen für das Wintersemester 2020/21 stützen, die wir mittragen:

- Forschung und Lehre umfassend ermöglichen,
- Gesundheit der Studierenden und Beschäftigten sichern,
- negative Auswirkungen vermeiden,
- gutes Studieren unterstützen,
- so viel Präsenzbetrieb wie möglich, so viele digitale Veranstaltungen wie nötig,
- wirtschaftliche Lage der Hochschulen absichern,
- Beitrag zu einem niedrigen Infektionsgeschehen in Berlin leisten.

Im Spannungsverhältnis zwischen Planungssicherheit (für Entscheidungsträger*innen, Beschäftigte, Lehrende und Studierende) und der erforderlichen Flexibilität wird ein auf die Corona-Ampel des Landes Berlins bezogener Stufenplan geschaffen, um auf ein verändertes Infektionsgeschehen in der Stadt zügig und angemessen reagieren zu können. Entsprechende Szenarien, Prozessabläufe und konkrete Verhaltensweisen müssen von den Hochschulen individuell beschrieben und umgesetzt werden. Der Stufenplan kann dafür lediglich als Orientierungsrahmen dienen. Wissenschaftliche Bibliotheken, Mensen und der Botanische

Garten dürfen wieder geöffnet werden – wenn auch unter Auflagen.

Das Wintersemester 2020/2021 wird, soweit es die Pandemieentwicklung zulässt, von den Hochschulen in einer Mischung aus Präsenzveranstaltungen (so viel wie möglich) und digitaler Lehre (so viel wie nötig) durchgeführt. Es sind Grundsätze für Maßnahmen für den Lehr-, Verwaltungs- und Forschungsbetrieb der Hochschulen definiert und einzuhalten. Diese Maßnahmen zielen auf Prävention, Infektionsschutz und Infektionsnachverfolgung gleichermaßen.

https://blogs.hu-berlin.de/hu_gpr/2020/09/29/mit-stufenplan-durch-das-hybridsemester-berliner-hochschulen-starten-in-das-wintersemester-2020-2021/

SAP-Einführung ab Januar 2021 – humboldt gemeinsam (HUG)

Mit dem Projekt „humboldt gemeinsam“ wird SAP an der HU eingeführt. Bereichsübergreifende Verwaltungsprozesse wie Rechnungswesen, Personalwesen, Beschaffung, Objektmanagement und Berichtswesen werden jetzt zeitnah neu aufgesetzt. Das heißt konkret für die meisten Verwaltungsabläufe an der Humboldt-Universität ein Neustart schon ab Januar 2021. Die SAP-Einführung betrifft direkt fast alle Beschäftigten der Humboldt-Universität – ob Wissenschaftler*innen, Verwaltungsangestellte, technisches Personal oder studentische Hilfskräfte.

Mehrere Beschäftigte waren bereits im Sommer 2020 in die Testungen der SAP-Systeme einbezogen. Ab Oktober 2020 gibt es nun die notwendigen Qualifizierungsangebote der betroffenen Beschäftigten für ihre neuen und geänderten Arbeitsabläufe.

Der Gesamtpersonalrat begleitet die Prozesse der SAP-Systemeinführungen intensiv und ist durch Mitbestimmung bei der Einführung der einzelnen Systeme aktiv beteiligt. Wir arbeiten dabei mit den beiden anderen Personalräten (Personalrat Hochschulbereich und Personalrat der studentischen Beschäftigten) zusammen.

Allein in diesem Jahr hatten wir ca. 20 Mitbestimmungsanträge, die zu den umfangreichen Fachkonzepten der SAP-Systeme dem GPR vorgelegt

wurden. SAP-Fachkonzepte beschreiben die einzuführenden SAP-Systeme und deren spezifische Umsetzung an der HU. Dazu gehören auch Qualifizierungskonzepte und die notwendigen Datenschutz-, Barrierefreiheits- sowie IT-Konzepte. Die AG SAP des GPR wird bei der Einschätzung der technischen Umsetzungen durch externen Sachverstand unterstützt. Im Vorfeld der Mitbestimmungsanträge zu den Fachkonzepten konnten wir uns in den SAP-Projektgruppen intensiv mit einbringen und zu Vorabentwürfen Stellung nehmen. Dadurch hatten wir gute gesicherte Kriterien, die wir bei der Bewertung der Mitbestimmungsanträge angewendet haben, um im Sinne der Beschäftigten mitzubestimmen. Unterstützt wurden die Mitbestimmungsverfahren durch die Dienstvereinbarung über die Einführung und Implementierung sowie des erstmaligen Betriebs des ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning/Unternehmens-Ressourcen-Planung „SAP S/4 HANA“) im Rahmen des Programms „humboldt gemeinsam“ an der Humboldt-Universität zu Berlin, die 2019 abgeschlossen wurde.

Weitere Dienstvereinbarungen zu dem Betrieb der SAP-Systeme sind gerade in der Abstimmung mit der Universitätsleitung und werden die Anwendung der SAP-Systeme durch die Beschäftigten nach der Einführung (GoLive) 2021 begleiten. Dabei geht es um die Umsetzung von Datenschutz, Ergonomie und Barrierefreiheit, Qualifizierung der Beschäftigten, Beschäftigungssicherung, Ausschluss von Leistungs- und Verhaltenskontrollen, Umgang mit Fehlbedienungen und Unterstützung für die Anwender*innen.

Wir wünschen uns, dass die Beschäftigten die Qualifizierung für die neuen SAP-Systeme als Chance ihrer beruflichen Entwicklung ansehen. Wir wissen aber auf der anderen Seite auch um die enorme Belastung, die durch die SAP-Einführung in Verwaltungsprozesse entsteht. Das betrifft die Arbeitsbelastung und die Herausforderung durch die notwendige Qualifizierung und wird erschwert durch die coronabedingt geänderten Arbeitsabläufe.

Bitte äußern Sie sich zu den Qualifizierungen direkt durch das Ausfüllen des Evaluierungsbogens oder geben Sie den Personalräten Feedback.

Der Ende Oktober neu zu wählende GPR wird hoffentlich weiter auf die Mitarbeit einiger erfahrener Kollegen*innen aus der jetzigen SAP-AG zurückgreifen können bzw. werden erfahrene AG-SAP-Mitglieder den neuen GPR bei der Einarbeitung in das Thema unterstützen.

Ihre Stimme bei der Wahl zum Gesamtpersonalrat zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unterstützt unsere Arbeit!

Thema „IT und Datenschutz“

Mit dem Abschluss der IT-Rahmendienstvereinbarung (IT-RDV) in der laufenden Legislaturperiode des GPR wurde ab Ende 2018 ein grundlegendes Regelwerk an der HU geschaffen, das aus Sicht des GPR die Mitbestimmungsprozesse im IT-Bereich deutlich verbessert hat. Durch die Festlegung von Abläufen und Anforderungen für die Erstellung und Bearbeitung von Mitbestimmungsanträgen konnte bei der Einführung neuer IT-Systeme und Software eine Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren für die beteiligten Personen und Gremien erreicht werden.

In erster Linie profitieren hiervon die Mitarbeitenden der HU, da mit der Anwendung und Umsetzung der IT-RDV in der Praxis ein stabiler IT-Betrieb sowie eine anforderungsgerechte Erreichung der Schutzziele Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität in der täglichen Arbeit (mit IT-Systemen) gewährleistet werden kann. Dies betrifft u.a. die laufende Einführung von SAP an der HU sowie weiterer IT-Systeme, wie das neu eingeführte Intranet der HU.

Die Arbeitsgruppe „IT und Datenschutz“ des GPR ist zuständig für die Koordination und Zusammenarbeit bei Mitbestimmungsanträgen sowie bei der Ausarbeitung von Dienstvereinbarungen im IT-Bereich. Hierbei steht die Beratung von Antragssteller*innen der Mitbestimmungsanträge und Betreiber*innen der IT-Systeme sowie die aktive Gestaltung und Mitarbeit an Beteiligungsprozessen auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit im Vordergrund.

Besondere Berücksichtigung finden diesbezüglich die Themen Datenschutz und Sicherheit, speziell

bei Software, bei der personenbezogene Daten von HU-Mitarbeitenden und Studierenden verarbeitet werden. Außerdem hat die Beachtung von Kriterien zur Barrierearmut und Barrierefreiheit hinsichtlich der Zugänglichkeit und Gebrauchstauglichkeit eine besondere Gewichtung an der HU. Hier wird der GPR von der Schwerbehindertenvertretung, den behördlichen Datenschutzbeauftragten und dem IT-Sicherheitsbeauftragten der HU unterstützt.

Die AG „IT und Datenschutz“ ist zudem Initiator der IT-Arbeitsgruppe der Personalräte der Berliner Universitäten und Hochschulen und koordiniert regelmäßige Treffen und Workshops zur Vernetzung und zum Austausch auch mit den jeweiligen behördlichen Datenschutzbeauftragten zu aktuellen IT- und Datenschutz-Themen, die nicht nur die HU betreffen. Des Weiteren organisiert die AG des GPR einen regelmäßigen Austausch zwischen den Personalräten der HU sowie der Dienststelle mit VPF und dem Direktor des CMS für HU-relevante und HU-spezifische IT-Themen, z.B. die Einführung von Zoom und die Etablierung alternativer, lokal betriebener Systeme oder auch die Umsetzung des Urteils des EuGH zum Privacy Shield sowie das Thema Digitalisierung an der HU. In diesem Kontext unterstützt die AG außerdem die Arbeit der studentischen Initiative „#gnuHU – eine Initiative für digital-nachhaltige, freiheitsbewahrende Bildungsräume an der HU“, beteiligt sich an der „Arbeitsgruppe Dezentrale Dienste (AGDD)“ und arbeitet im Projekt-Team der Abteilung Kommunikation, Marketing und Veranstaltungsmanagement (VIII) der HU für die Einführung und den Betrieb des HU Intranets mit.

Ein weiteres aktuelles Thema, mit dem sich die AG „IT und Datenschutz“ des GPR intensiv beschäftigt und das aufgrund der Corona-Pandemie noch dringlicher geworden ist, ist das Thema „Mobiles Arbeiten – Mobile Device Management und Mobile Application Management an der HU“. Das komplexe Thema einer geregelten und zugleich für die Mitarbeitenden praktischen Nutzung von privaten oder dienstlichen mobilen Geräten für dienstliche Zwecke bleibt sowohl in den Bereichen des Datenschutzes und der Datensicherheit („dienstliche Daten auf privaten Geräten“ sowie „sicherer Zugang zu HU-internen Daten“) als auch

bezüglich der Arbeitsverdichtung („Entgrenzung der Arbeit und ständige Erreichbarkeit“) sowie der persönlichen Haftung und der Gesundheit der Beschäftigten problematisch („Verlust von Geräten und Daten“ sowie „ergonomisches Homeoffice“). Die IT-AG des GPR arbeitet hierbei zusammen mit Kolleg*innen aus verschiedenen Bereichen, Gremien und Beauftragten der HU in der AG „Mobiles Arbeiten“ an praktischen Lösungen und Konzepten. Bei diesen sollen die unterschiedlichen Anforderungen des Themas Berücksichtigung finden und möglichst bald in einer neuen Dienstvereinbarung resultieren, die verbindliche Regelungen und Sicherheit für die Mitarbeitenden an der HU schafft.

Weitere Informationen zur Arbeit des GPR im Bereich „IT und Datenschutz“ finden Sie auf der Website des GPR:

<https://vertretungen.hu-berlin.de/de/gpr/themen/IT-Datenschutz>

Bitte machen Sie von Ihrem Stimmrecht bei der GPR-Wahl Gebrauch und unterstützen die Arbeit des GPR – und bleiben Sie gesund!

Ihre Kolleg*innen aus dem Gesamtpersonalrat.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website und im Blog des GPR:

<https://hu.berlin/gpr>

https://blogs.hu-berlin.de/hu_gpr

Im Intranet:

<https://intranet.hu-berlin.de/workspaces/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht#>

Informationen zur Gesamtpersonalratswahl

Am 15.09.2020 hat der Gesamtwahlvorstand der HU für die Wahlen zum Gesamtpersonalrat das Wahlausschreiben veröffentlicht. Die Wahlen finden vom 26.10. bis 04.11.2020 statt.

Bitte nutzen Sie die Briefwahl!

Die Wahlunterlagen zur Briefwahl müssen spätestens bis 23. Oktober 12.00 Uhr beim Wahlvorstand angefordert werden. Ein formloser Antrag ist auch per E-Mail möglich. Bitte geben Sie Ihre Zusendeadresse an.

Briefwahl zum ***Gesamtpersonalrat*** anfordern unter der E-Mail:

gpr-wahlvorstand@hu-berlin.de

Die Wahllokale sind:

- 1. Unter den Linden 6 (Hauptgebäude) Raum 2070a**
Mittwoch 28.10.2020 von 10.00–16.00 Uhr
Mittwoch 04.11.2020 von 10.00–16.00 Uhr
- 2. Philippsstrasse 13 Haus 22 (Rhoda-Erdmann-Haus)**
Dienstag 27.10.2020 von 10.00–16.00 Uhr
Dienstag 03.11.2020 von 10.00–16.00 Uhr
- 3. Rudower Chaussee 26 (Schrödinger-Zentrum)**
Montag 26.10.2020 von 10.00–16.00 Uhr
Montag 02.11.2020 von 10.00–16.00 Uhr
- 4. Geschwister-Scholl-Str.1/3 (Grimm-Zentrum)**
Donnerstag 29.10.2020 von 10.00–16.00 Uhr
- 5. Albrecht-Daniel-Thaer-Weg 5 (Dahlem)**
Freitag, den 30.10.2020 von 10.00–16.00 Uhr

Folgende Listen stehen mit diesen Kandidat*innen für den Gesamtpersonalrat zur Wahl. Die Kandidat*innen-Listen kommen von den beiden Gewerkschaftsgruppen im GPR. Sie stehen unter Vorbehalt einer abschließenden Bekanntmachung durch den Wahlvorstand.

GEW Berlin

Als GPR-Mitglieder werden für die Gruppe der Beamt*innen vorgeschlagen:

Nr.	Name	Vorname	Berufsbezeichnung	Beschäftigungsstelle
1.	Dr. Graupner	Elke	Angestellte	Institut für Philosophie und Schwerbehindertenvertretung

Als GPR-Mitglieder werden für die Gruppe der Arbeitnehmer*innen vorgeschlagen:

Nr.	Name	Vorname	Berufsbezeichnung	Beschäftigungsstelle
1.	Bowskill	David	Lektor	ZE Sprachenzentrum
2.	Dr. Hoffmann	Uta	Referentin wiss. Nachwuchs	Servicezentrum Forschung
3.	Uth	Silvio	Technischer Angestellter	Computer und Medienservice
4.	Horn	Alexander	DV Beauftragter	Institut für Erziehungswissenschaften

5.	Dr. Aenis	Thomas	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Daniel-Thaer-Institut
6.	Indyk	Maria	Angestellte	Technische Abteilung
7.	Tschacher	Guido	Technischer Angestellter	Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
8.	Pham	Cong	Mitarbeiter öffentliche Computerarbeitsplätze	Computer und Medienservice
9.	Rückert	Nils	Systemadministrator	Humboldt Graduate School
10.	Dr. Gäde	Maria	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
11.	Stiller	Jurik	LfbA	Institut für Erziehungswissenschaften

Ver.di – offene Liste

Als GPR-Mitglieder werden für die Gruppe der Beamt*innen vorgeschlagen:

Nr.	Name	Vorname	Berufsbezeichnung	Beschäftigungsstelle
1.	Kunert	Maik	Mechaniker	Institut für Biologie

Als GPR-Mitglieder werden für die Gruppe der Arbeitnehmer*innen vorgeschlagen:

Nr.	Name	Vorname	Berufsbezeichnung	Beschäftigungsstelle
1.	Asshauer	Karsten	Systemadministrator	HZK
2.	Dewender	Marion	Techn. Assistentin	Institut für Biologie
3.	Bachmann	Michail	Angestellter	Computer und Medienservice
4.	Maczejewski	Julia	FA f. Medien- und Informationsdienste	Universitätsbibliothek
5.	Pawlak	René	Beschäftigter	Juristische Fakultät
6.	Königer	Nathalie	Angestellte	Universitätsbibliothek
7.	Diehl	Alexander	Mitarbeiter Sachgebiet Compass	ZUV-Studienabteilung
8.	Hinrichs, Dr.	Kerstin	Angestellte	ZUV-Technische Abteilung
9.	Wendel	Leon	IT-Projektentwickler	Computer und Medienservice
10.	Berg	Petra	Dipl.-Informatikerin	Computer und Medienservice
11.	Florian	Timo	Technischer Mitarbeiter	Physik
12.	Klee	Anja	Angestellte	ZUV-Studienabteilung
13.	Eichler	Silvia	Sekretärin	Erziehungswissenschaften
14.	Exner	Karina	Verwaltungsangestellte	ZUV-Technische Abteilung

Jeweils weitere aktuelle Informationen erhalten Sie hier:

<https://vertretungen.hu-berlin.de/de/gpr/gpr-wahl-2020>

V.i.S.d.P. Gesamtpersonalrat der Humboldt-Universität zu Berlin
 Unter den Linden 6
 10099 Berlin
 Tel.: 030 - 2093 46650
 Fax: 030 - 2093 46646
 E-Mail: gesamtpersonalrat@hu-berlin.de